

2. Afrikanische.

a. An der Westküste vermittelt eine Reihe von Niederlassungen in Guinea und Senegambien den britischen Handel mit dem Innern Africas und hemmt die Sklavenausfuhr nach Amerika, zu deren Betreibung sie ursprünglich begründet waren. Mitten im Ocean dienen die vereinzelt Inseln Ascension und St. Helena (s. S. 62) als Stationen für die Schifffahrt nach dem Cap und nach Ostindien, wie

b. an der Südküste das Capland und die Colonie Natal, s. S. 55.

c. An der Ostküste die Insel Mauritius und die beiden Gruppen der Amiranten und der Seychellen (s. S. 62).

3. In Asien sichern einzelne Punkte die britische Herrschaft über die benachbarten Gewässer: die Insel Ceylon im indischen Ocean (s. S. 41), Hongkong an der chinesischen Küste (s. S. 36) und die Kohlenstation Labuan (bei Borneo) und Aden (an der Südküste Arabiens) am Eingange in das rothe Meer. Seit 1858 ist auch die Herrschaft über das indobritische Reich (s. S. 39 ff.) aus den Händen der ehemaligen britisch-ostindischen Compagnie in den unmittelbaren Besitz des Staates übergegangen.

4. Von Australien gehört der gesammte Continent den Engländern, welche Anfangs Verbrecherdepots angelegt haben, aus denen in der Folge blühende Colonien hervorgegangen sind. Von den Inseln Polynesiens sind Tasmanien oder Van Diemensland und die Doppelinsel Neu-Seeland britische Colonien, vgl. §§. 71 u. 72.

Das gesammte britische Reich mit seinen Colonien wird an Flächeninhalt nur von Rußland, an Bevölkerung nur von China übertroffen, und niemals bestand ein Reich, das sich so sehr über alle Theile der Erde ausgebreitet hätte; sein Anwachsen bekundet die Uebertegenheit der germanischen Völkerguppe über die romanische.

Dritter Abschnitt.

Die neue Welt.

Die neue Welt ist vorzugsweise eine oceanische Welt im Gegensatz zu dem continentalen Charakter der alten Welt. Denn sie besteht aus zwei inselartigen Continenten (Nord- und Südamerika) und einem in der Mitte der oceanischen Hemisphäre liegenden Inselland (Australien), während die alte Welt die größte compacte Landmasse darstellt. Die alte Welt hat ihre größte Ausdehnung von Osten nach Westen, in der Richtung der Parallellkreise, die neue Welt dagegen in der Richtung der Meridiane, von Norden nach Süden. Daher hat die alte Welt eine größere klimatische Einheit, welche die Wanderungen der Völker, selbst aus einem Erdtheile in den andern, ungemein begünstigte, während Amerika alle Temperaturen, und zwar die gemäßigten zweimal, aufzuweisen hat.